

Der kurze Weg zum Medikament

Erste gute Erfahrungen mit dem E-Rezept

Von HANS-JÖRG KRANEBURG

Kreis Warendorf (gl). „Läuft.“ Das mit langer Vorlaufzeit eingeführte System „E-Rezept“ funktioniert im Kreis Warendorf. Das hört man von den Ärzten und Apotheken. An einigen Stellen ruckelt es zwar noch – der Grundstein für eine Vereinfachung ist aber gelegt.

Seit dem 1. Januar sind Ärzte mit Kassenzulassung verpflichtet, gesetzlich Krankenversicherten anstelle des rosa Rezepts für verschreibungspflichtige Medikamente das sogenannte E-Rezept auszustellen, also eine elektronische Verordnung.

Die Umstellung ist für viele gesetzlich Versicherte noch ungewohnt. Die Verbraucherzentrale bietet daher für Menschen, die Fragen zum E-Rezept haben, im Februar den kostenfreien Online-Selbstlernkurs „Mein E-Rezept: Rezept einlösen leicht gemacht“ an. Der Kurs beginnt

am 12. Februar und besteht aus drei Lerneinheiten mit Übungen und Video-Anleitungen. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. (www.verbraucherzentrale.nrw/mein-e-rezept).

Warum so eine Anleitung? Beim E-Rezept gibt es für Kassenspatienten mehrere Möglichkeiten, in der Apotheke an seine Medikamente zu kommen. Ganz einfach ist der Weg über die eigene Krankenkassenkarte. Die steckt man, wenn es ein neues Rezept gegeben hat, in der Apotheke einfach in ein Lesegerät – und der Apotheker kann dann erkennen, was verordnet worden ist. Im Idealfall geht das sofort, manchmal dauert es eine Zeit, je nachdem, wann der Arzt das Rezept signiert hat.

„Wir machen das sehr zeitnah, aber es gibt auch die Möglichkeit eine Stapelverarbeitung beispielsweise am Abend“, erläutert Dr. Hans-Georg Kissing aus Warendorf die Praxis. Das System funktioniert bis auf einige Geräteprobleme einwandfrei.



Einen E-Rezept-Selbstlernkurs bietet die Verbraucherzentrale an. Neben der Gesundheitskarte kann auch die Smartphone-App genutzt werden, die noch mehr Möglichkeiten bietet.

Per Selbstlernkurs weitere Funktionen kennenlernen

Kreis Warendorf (hjk). „Es ist eine Riesenerleichterung“, fasst der Sprecher der Apotheken im Südkreis, Martin Wülfing (Beckum), die Erfahrungen der ersten Wochen zusammen. Dass die Verbraucherzentrale den Selbstlernkurs anbietet, findet er ausgezeichnet. Denn die Teilnehmer, die ein Smartphone besitzen, lernen die verschiedenen Einlösemöglichkeiten kennen, erfahren, wie man sich in der E-Rezept-App anmeldet, wie E-Rezepte über die App eingelöst werden können und welche Zusatzfunktionen es gibt. Über kleine Übungen wird das Erlernte vertieft.

Das E-Rezept kann in der Apotheke auf drei Arten eingelöst werden: über die elektronische Gesundheitskarte, über die E-Rezept-App oder durch einen Pa-

pierausdruck mit einem speziellen Rezept-Code, ähnlich einem QR-Code.

Das neue System soll vor allem Wege ersparen. So kann ein Folge-Rezept telefonisch bestellt und kurz darauf auch mit der Gesundheitskarte das Medikament in der nächstgelegenen Apotheke abgeholt werden – der Weg zur Arztpraxis entfällt dadurch. Nur einmal im Quartal müsse der Patient dann doch bei dem Arzt erscheinen, um seine Karte einlesen zu lassen. Darauf macht Dr. Hans-Georg Kissing aufmerksam.

Die App auf dem Smartphone bietet mehr Möglichkeiten als die Gesundheitskarte. So ist direkt sichtbar, wenn der E-Rezept-Code von der Arztpraxis an die App übertragen wurde. Die App

verfügt zudem über eine Familienfunktion, über die E-Rezepte etwa von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen verwaltet und auch digital einer Apotheke zugewiesen werden können.

Ab und zu, so Apotheker Wülfing, hake es noch mit der Software – das sei ärgerlich, werde sich aber hoffentlich einspielen.

Als mindestens genauso ärgerlich empfindet Dr. Kissing es, wenn Medikamente wie Antibiotika oder Kindersäfte, die Ärzte verordnen, aufgrund von allgemeinen Lieferschwierigkeiten nicht in den Apotheken vorrätig sind. Dann, so Dr. Kissing, werde es auch für die Apotheker knifflig, die dann nach Ersatzmedikamenten oder -wirkstoffen suchen müssten. Aber das ist eine andere Baustelle.



Gute Erfahrungen hat Dr. Hans-Georg Kissing mit dem E-Rezept gemacht. Sein Team hatte zuvor eine intensive Testphase durchlaufen – und es klappt. Foto: Kraneburg

Kreismeisterschaft

100 Aufgaben für Zahlenfüchse und wahre Rechenakrobaten

Von ANGELIKA KNÖPKER

Kreis Warendorf / Ahlen (gl). Kopfrechnen schwach? Nicht so bei den fast 200 Teilnehmern, die jetzt an der ersten Warendorfer Kreismeisterschaft teilgenommen haben. Der Verein „Reken rechnet“ hatte zu diesem Wettbewerb Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen eingeladen. „Mit der Resonanz hätte ich nicht gerechnet“, sagte Heribert Wöstmann, Stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Internationales Centrum für Begabungsforschung Münster. Er lud die Mathe-Asse ein, die vielfältigen Angebote der Uni auch außerhalb der Hörsäle online zu nutzen.

Die Regeln waren streng: Jeder Teilnehmer rechnete allein 30 Minuten unter Aufsicht an mehr als

100 Aufgaben. Hilfsmittel waren nicht erlaubt: kein Handy, Taschenrechner oder anderes. Es durfte nur eine Lösung aufgeschrieben werden, pro Aufgabe berichtigt das Ergebnis nur einmal berichtet werden.

Ganz schön schwierig, so die Meinung der Teilnehmer, die in vier Altersklassen eingeteilt waren. „Egal, wie weit man kommt, Hauptsache, wir hatten Spaß“, sagte Luka. Der Zehnjährige besucht das Albertus-Magnus-Gymnasium in Beckum und wartete in der Aula des Gymnasiums St. Michael Ahlen gespannt auf die Preisvergabe.

Vorbereitet hatten den Wettbewerb das Ehepaar Dinah und Oliver Spring vom Vorstand „Reken rechnet“. In anderen Kreisen des Münsterlandes haben sie den Wettbewerb bereits erfolgreich

durchgeführt. Die vier besten Kopfrechner in den vier Altersklassen sind noch vor den Sommerferien zur 2. Münsterlandmeisterschaft eingeladen. Wer sich dort qualifiziert, kann an den Deutschen Meisterschaften und an der Weltmeisterschaft teilnehmen.

Landrat Dr. Olaf Gericke freute sich über die große Anzahl der Teilnehmer „Toll, dass ihr das ganz freiwillig gemacht habt“, lobte er die Schüler. Dem schloss sich Ahlens Bürgermeister Dr. Alexander Berger an. „Rechnen und Mathe sind wichtig, auch für den Alltag“, sagte er. Stolz war auch Dr. Susanne Terweer. Die Leiterin des St.-Michael-Gymnasiums war beeindruckt vom guten Abschneiden ihrer Schüler, die insgesamt in den vier Wertungsklassen sieben Sieger stellten.



Beeindruckt von den guten Leistungen der Schüler aus dem Kreis Warendorf zeigten sich: (v.l.) Hendrik Reinke, Dinah Spring, Oliver Spring (Vorstand „Reken rechnet“), Dr. Susanne Terweer, Heribert Wöstmann (Stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Internationales Centrum für Begabungsforschung Münster), Ahlens Bürgermeister Dr. Alexander Berger, Landrat Dr. Olaf Gericke und Martin Hosselmann. Alle Rechnungen mussten allein durch Kopfleistung erbracht werden – Hilfsmittel waren nicht erlaubt.



Fast 200 Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen im Kreis Warendorf haben an der ersten Kreismeisterschaft im Kopfrechnen teilgenommen. Ausgetragen wurde sie im Ahlener St.-Michael-Gymnasium. Fotos: Knöpker

Ergebnisse

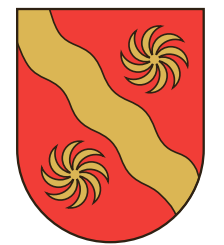
Die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler: **Altersklasse I** (Klasse 5) Gold Romy-Sophie Mrkwa (Mariengymnasium Warendorf), Silber Lucy Ensling (Mariengymnasium Warendorf), Bronze Benjamin Peters (Albertus Mag-

nus-Gymnasium Beckum) und 4. Platz Sana Mohammadi (Gesamtschule Oelde). **Altersklasse II** (Klasse 6): Gold Judith Görzen (Mariengymnasium Warendorf), Silber Matthias Korte (Kopernikus-Gymnasium Neubeckum),

Bronze Sam Fröhlich (Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum), 4. Platz Till Schlüter (St. Michael Ahlen). **Altersklasse III** (Klassen 7-9): Gold Moritz Mendel (St. Michael Ahlen), Silber Tim Hötte (Thomas-Morus-Gymnasium

Oelde), Bronze Joscha Hermes (St. Michael Ahlen) und 4. Platz Theresa Schulze-Brüning (St. Michael Ahlen). **Altersklasse IV** (Klassen 10-13): Gold Eva-Elina Beier (St. Michael Ahlen), Silber Finn Füllenbach (St. Michael Ah-

len), Bronze Zeynep Özkan (Kopernikus-Neubeckum) und 4. Platz Zafra Kawecka (St. Michael Ahlen) und punktgleich Nguyen Trinh (Kopernikus-Neubeckum). Als Sponsor wurde der Via-Stiftung der Volksbank gedankt.



Kreis Warendorf

Warendorf

Stadt will Wohnungen bauen

Kreis Warendorf (gl). Ihrer Verantwortung für den sozialen Wohnungsbau will sich die Stadt Warendorf stellen und dabei neue Wege beschreiten. Die Umsetzung eines Drei-Säulen-Modells haben die Politiker beschlossen. Kernstück soll neben der weiteren Zusammenarbeit mit der Wohnungsbaugesellschaft Warendorf und der fortgesetzten Suche nach privaten Investoren die Bildung einer interkommunalen Wohnungsbaugenossenschaft im Verbund mit zahlreichen anderen Städten und Gemeinden im Münsterland werden. Das gleiche Modell wird derzeit in den Rathäusern von Drensteinfurt, Ostbevern, Altenberge, Havixbeck, Sendenhorst und Telgte diskutiert.

Beelen

Nummernvergabe für MuKi-Markt

Kreis Warendorf (gl). Unter dem Motto „Alles fürs Kind“ findet am Samstag, 16. März, in der Zeit von 13 bis 15 Uhr in der Axtbachhalle (Gaffelstadt) in Beelen der Second-Hand-Markt (Frühjahrsmarkt) statt. Dafür können bis Donnerstag, 29. Februar, Anmeldungen erfolgen. Wer Interesse hat, im Rahmen des Marktes Waren zu veräußern, benötigt eine Verkäufernummer. Die Nummernvergabe erfolgt per E-Mail an MukiBeelen@web.de. Die Warenannahme ist für Freitag, 15. März, 17 bis 18.30 Uhr, geplant. Zehn Prozent des Verkaufserlöses werden für einen guten Zweck gespendet; der Rest geht an den Verkäufer abzüglich drei Euro für die Organisation.

Ahlen

Zwei Einbrüche in Wohnungen

Kreis Warendorf (gl). Zwei Einbrüche in Ahlen hat die Polizei am Montag registriert. Zwischen 13.45 und 20.10 Uhr verschafften die Täter sich über eine Terrassentür Zugang zu der Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses an der Lessingstraße. Sie durchwühlten die Räume, stahlen Laptops und flüchteten. Über ein Fenster gelangten Einbrecher zwischen 8 und 19.40 Uhr in eine Wohnung am Brahmweg. Auch dort durchwühlten und durchsuchten die Eindringlinge die Räume und flüchteten anschließend.

Die Polizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe. Hinweise zu den Einbrüchen nimmt sie in Ahlen, ☎ 02382/9650, entgegen.

radio WAF
92.6 | 94.7 | 95.7 | 96.3
Tel. (02581) 6378-0
info@radiowaf.de
www.radiowaf.de

Mittwoch, 7. Februar 2024

6.30 bis 19.30 Uhr stündlich Lokalnachrichten

6.00 Am Morgen mit Ina Atig und Simon Pannock, aktuelle Kostüm-Trends; 10.00 Am Vormittag mit Leslie Runde; 14.00 Am Nachmittag mit Alica Klünnert, Studiobesuch vom Beckumer Karnevalsprinzen; 18.00 Am Abend; 21.00 deinfm.